

**KUNST
HALLE
BREMEN**



↗ Hermann Hahn (*Kloster Veilsdorf/Rudolstadt, Thüringen 1868 - † Pullach 1945)
Adam, 1896

Werkbeschreibung:

Der Kampf der Geschlechter beginnt mit dem biblischen Sündenfall: Nachdem Adam und Eva, verleitet von der Schlange, die verbotene Frucht vom Baum der Erkenntnis gegessen hatten, wurden sie sich ihrer Nacktheit und zugleich der Unterschiede zwischen Mann und Frau bewusst. Daraufhin vertrieb Gott sie aus dem Paradies. An den Sockeln dieser beiden Skulpturen ist die Schlange angedeutet. Doch Eva blickt nicht auf den Apfel, sondern auf ihr langes Haar – ein sinnliches Symbol erotischer Verführung. In den 1890er-Jahren gab es einen Trend zur Wiederbelebung der Kleinplastik. Der Bremer Kunsthallendirektor Gustav Pauli erwarb während seiner Amtszeit von 1899 bis 1914 zahlreiche Statuetten.

Dorothee Hansen

KUNST HALLE BREMEN



↗ Hermann Hahn (*Kloster Veilsdorf/Rudolstadt, Thüringen 1868 - † Pullach 1945)
Adam, 1896

Abmessungen	Objekt: 52 x 20,5 x 17 cm Sockel: 15 x 23,5 x 21 cm
Raum	ausgestellt: OG Raum 18
Inventarnummer	24-1900
Permalink	↗ DE-MUS-027614/object/4355

Werkinformationen

Künstler	Hermann Hahn (*Kloster Veilsdorf/Rudolstadt, Thüringen 1868 - † Pullach 1945)
Werk	Titel Adam Entstehungsdatum 1896
Grunddaten	Abmessungen: Objekt: 52 x 20,5 x 17 cm Sockel: 15 x 23,5 x 21 cm Werktyp: Skulptur Technik: Bronze, braun patiniert, Apfel grün patiniert Bezeichnungen: auf dem Sockel bezeichnet: H.HAHN Erwerb information: 1900 Geschenk der Vereinigung von Freunden der Kunsthalle 1900
Objektreferenz	Pendant zu
Creditline	Kunsthalle Bremen - Der Kunstverein in Bremen

KUNST HALLE BREMEN



↗ Hermann Hahn (*Kloster Veilsdorf/Rudolstadt, Thüringen 1868 - †
Pullach 1945)
Adam, 1896
